

## Rückert, Friedrich: 52. (1827)

1     Im Sommer draußen, als durch Busch und Hecken  
2     Auf deinen Fußtritt meiner sich erpichte,  
3     Beklagt' ich deine Schönheit, daß zunichte  
4     Daran ein Teilchen ward durch Sommerflecken.

5     Jetzt wie dich die Erinnerungen wecken  
6     Vor meinem Geiste, staun' ich, wie im Lichte  
7     Du dastehst mit so reinem Angesichte,  
8     Daß ich kein einz'ges Fleckchen kann entdecken.

9     Was ist das? Ist es wohl der keusche Winter,  
10    Der mit dem Schneeglanz deine Flecken sauber  
11    Gemacht hat, daß du strahlst als wie die Lilien?

12    O nein! Ein Quell ist das, aus Himmeln rinnt er,  
13    Der trägt von Ewigkeit in sich den Zauber,  
14    Daß er kann ird'scher Schönheit Flecken tilgen.

(Textopus: 52.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47055>)